Seminar zu Europapolitik mit unmittelbar positiven Folgen für den SoVD

Blick auf die „Baustelle Europa“

Ein Seminar mit dem Titel „Europa und die Sozialpolitik“ fand am 18. Oktober in der SoVD-Bundesgeschäftsstelle statt. Der von der europäischen Kommission finanzierte und von „Aktion Europa“ moderierte Workshop richtete sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SoVD mit Kommunikationsaufgaben.

Die wegen ihres Workshop-Charakters von der Teilnehmerzahl her eingeschränkte Veranstaltung bot durch Vorträge externer Fachreferentinnen und -referenten in sieben Themenblöcken einen Überblick zu den wichtigsten aktuellen Themen der europäischen Sozialpolitik. Neben Referaten und Diskussionen zu Struktur und Programmen des Europäischen Strukturfonds (ESF) und der Europäischen Beschäftigungsstrategie gab es Tipps zur Recherche. Zu den Referierenden gehörten u.a. die Vertreterin der zuständigen Abteilung für die Koordinierung des ESF des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Koordinatorin des Direktorats der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und ein Mitarbeiter der Europäischen Kommission. Das Ziel des Workshops, das Bewusstsein für die „Baustelle Europa“ zu schärfen und die Bedeutung europäischer Vorhaben für die deutsche Sozialpolitik besser einzuschätzen sowie entsprechend zu agieren, wurde erreicht. Auch die geknüpften Kontakte zu den Institutionsvertreterinnen und -vertretern hatten unmittelbar positive Folgen: So wurde der SoVD-Bundesverband nicht nur von der EU-Kommission, sondern auch vom von der Bundesregierung mit der Umsetzung beauftragten Bundesministerium für Arbeit und Soziales zu Konsultationen zur Neugestaltung des europäischen Sozialfonds 2014 bis 2020 eingeladen. *sr*

Foto: Herbert Schlemmer

Referentin Barbara Gerstenberger, Koordinatorin des Direktorats der Europäischen Stiftung.

Anzeige

Musikparade - Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik

Militär-Musikschau kommt

Mehr als 400 Musiker aus sieben Nationen präsentieren in 29 Städten ihr riesiges Repertoire der beliebtesten Märsche und Evergreens mit einer Prise Klassik, Folklore und moderner Blasmusik in der gut dreistündigen Show.

Die „Musikparade“ kommt mit zahlreichen Stars der internationalen Militär- und Blasmusik, die den Musik-Liebhabern aus diversen internationalen Fernsehauftritten bekannt sind. Im Mittelpunkt der Show steht natürlich die Militär- bzw. Marschmusik, doch bieten die sieben Orchester mit indhesamt rund 400 Mitwirkenden ein großes Repertoire bis hin zur „zivilen“ Blasmusik mit Jazz, Swing und aktuellen Pop-Hits. Abgerundet wird das Programm durch wechselnde Einlagen – von Chören über Folklore-Einlagen bis zu exotischen Beiträgen.

Höhepunkt ist das Finale, bei dem sich alle Teilnehmer zum großen „Orchester der Nationen“ formieren und Märsche wie z.B. den „Radetzky-Marsch“ oder „Alte Kameraden“ präsentieren. Doch nicht nur musikalisch, auch optisch ist die neue Show ein Hochgenuss: Mit ihren prächtigen, bunten Uniformen und spektakulären Choreographien.

Besonderer Tipp: Exklusiv unter der „Musikparade-Hotline“ können die Karten telefonisch auch kostenfrei im Geschenkumschlag bestellt werden.

Gratis Geschenkumschlag

Neues Programm 2013: Mehr als 400 Musiker aus 7 Nationen.

Kartenvorverkauf

Karten für 31,-/41,-/51,- Euro gibt es ohne VVK-Gebühr exklusiv bei der „Musikparade-Hotline“ 0441-20509190 sowie im Internet: www.bundesmusikparade.de. Karten zzgl. VVK-Gebühr erhalten Sie natürlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Sichern Sie sich die besten Plätze noch heute und freuen Sie sich auf die „Musikparade 2013“.

Termine 2013

18.01. Saarbrücken	01.02. Dortmund	15.02. Wetzlar	01.03. Flensburg	15.03. Kiel
19.01. Ludwigshafen	02.02. Oberhausen	16.02. Münster	02.03. Hamburg	16.03. Schwerin
20.01. Frankfurt/Main	03.02. Würzburg	17.02. Koblenz	03.03. Köln	17.03. Hannover
25.01. Chemnitz	08.02. Neubrandenburg	22.02. Quakenbrück	08.03. Berlin	22.03. München
26.01. Magdeburg	09.02. Dresden	23.02. Erfurt	09.03. Leipzig	23.03. Kempten
27.01. Braunschweig	10.02. Dresden	24.02. Bielefeld	10.03. Cottbus	24.03. Stuttgart

Berlin-Brandenburg

Von links: Tony Steinhauer (Koch im Hotel Mondial), Michael Frontzeck (Cheftrainer FC St. Pauli), Christian von Rumohr (Hoteldirektor Mondial), Mathias Hain (Co-Trainer St. Pauli), Thorsten Hager (Empfangschef Mondial und Timo Schulz (Co-Trainer FC St. Pauli).

FC St. Pauli im Mondial

Prominenter Besuch: Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf das Punktspiel der 2. Bundesliga bei Hertha BSC am 19. November war die Mannschaft des 1. FC St. Pauli zu Gast im Hotel Mondial. In der schönen, gemütlichen Atmosphäre des Hauses fühlten sich die gesamte Mannschaft, das Funktionsteam mit Cheftrainer Michael Frontzeck, der selbst über 400 Bundesligaspiele absolvierte und Nationalspieler war, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Sportdirektor des Clubs spürbar wohl. Obwohl eigentlich niemand das Team im in der Fußballszene unbekannten Hotel vermuten konnte, waren die ersten Autogrammjäger schon am frühen Sonntagnachmittag vor Ort. Beeindruckend war auch der imposante Bus , der am altehrwürdigen Kudamm mit seinem Design für einige Aufmerksamkeit sorgte. Unter die Fußballprominenz gemischt, genossen ebenso die übrigen Hotelgäste ihren Aufenthalt im Mondial, das der SoVD als Tochtergesellschaft betreibt.

SoVD-TV mit neuen Beiträgen

Der SoVD stellt sich vor

Neue Beiträge gibt es im SoVD-Videoportal.Unter www.sovd-tv.de wurden folgende aktuelle Filme des SoVD-TV ins Netz gestellt: „Der SoVD stellt sich vor“ – 3 Säulen des SoVD“ und „Bundesfrauenkonferenz – Frauenherzen ticken anders“.

Für den SoVD und die Macher des SoVD-TV steht im Vordergrund, technisch hochwertige und dabei authentische Beiträge für jeden zu produzieren. Auf Barrierearmut wird geachtet, um die Beiträge auch für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen. Die Videos sind auch für Menschen handhabbar, die wenig Erfahrung im Internet haben. Für seine Beiträge ist SoVD-TV bereits mehrfach ausgezeichnet worden.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie sich die Beiträge doch einfach im Internet unter www.sovd-tv.de an! Sämtliche Filme des verbandseigenen Videoportals können übrigens wahlweise mit oder ohne Untertitel betrachtet werden.

Foto: Herbert Schlemmer

Zur Bundesfrauenkonferenz gibt es einen Film im SoVD-TV.